

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 15 (1907)

Heft: 11

Vereinsnachrichten: Die Sanitätshülfskolonne Basel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

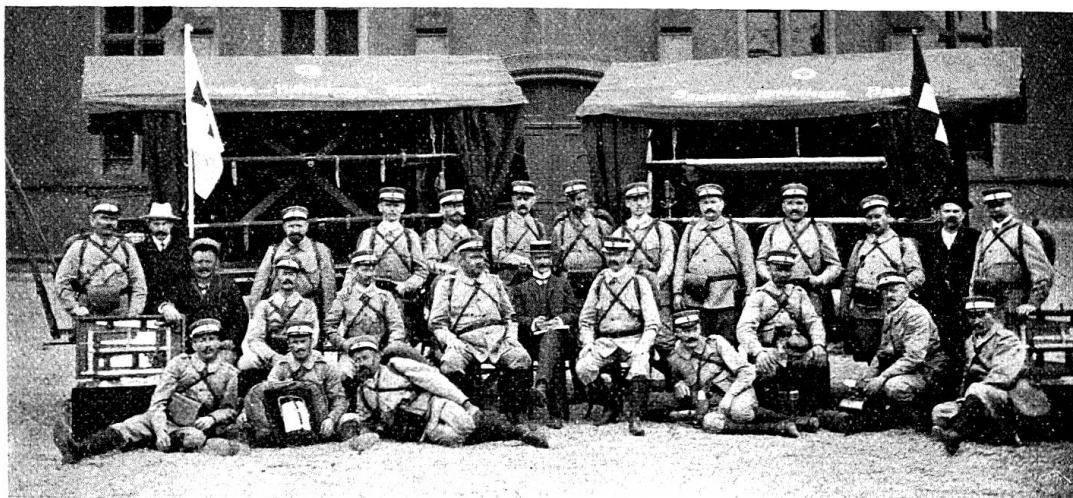
Download PDF: 26.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Sanitätshülfskolonne Basel.

Die folgenden Zeilen sollen weiteren Kreisen Kunde geben von der Zusammensetzung und Ausrüstung der Sanitätshülfskolonne Basel

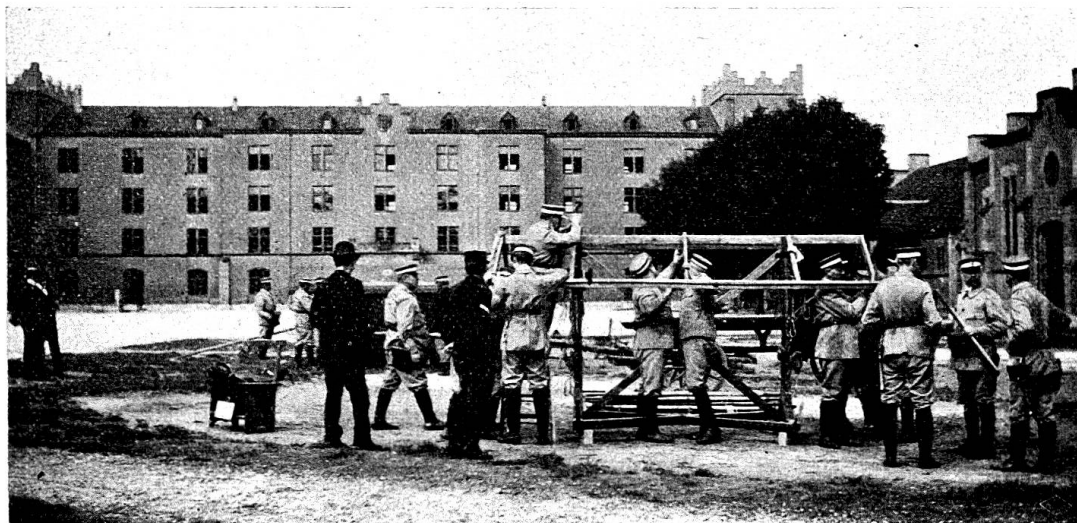
Belfer; als Vertreter der Kantonsbehörde: Herr Dr. Burkhardt-Fetscherin; als Vertreter des Basler Roten Kreuzes: durch Tod des



Sanitätshülfskolonne Basel 1907.

und die Bilder dazu werden das Gesagte anschaulicher machen. Sie stellen die Kolonne in Ruhe und bei der Arbeit einer Wageneinrichtung dar.

Herrn Zimmermann vakant; als Vertreter des Samaritervers eins Basel: Herr S. Schär; als Vertreter des Militär-sanitätsvereins: Herr M. Labhardt; als Territorialarzt: Herr Dr.



Sanitätshülfskolonne Basel. Einrichten eines Brückenwagens.

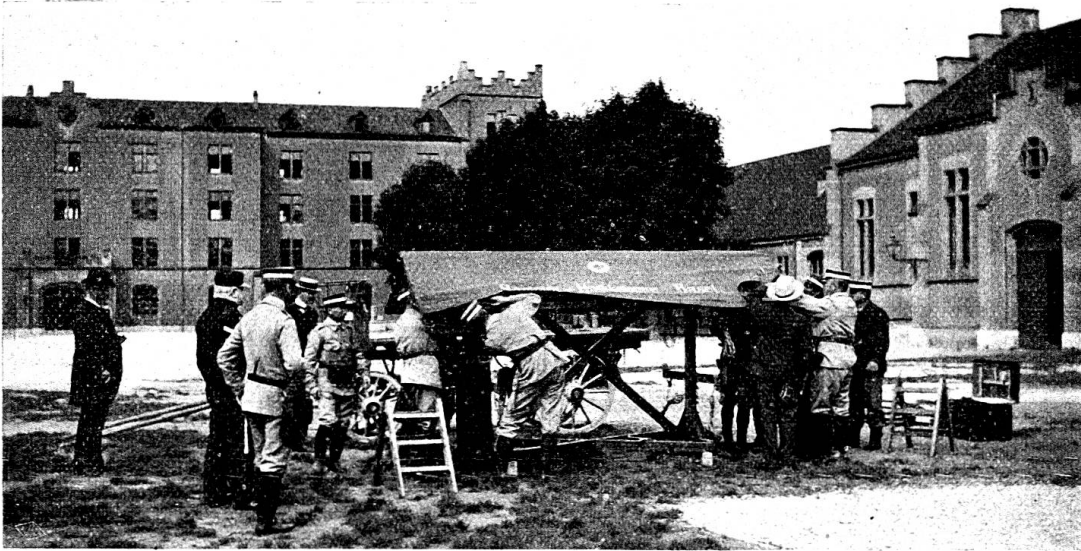
An der Spitze der Basler Kolonne steht die Kolonnenleitung folgendermaßen zusammengesetzt: Präsident: Herr Dr. Alf. Christ, Major; Sekretär: Herr M. Labhardt; Kassier: Herr S. Schär; Materialverwalter: Herr S.

Schetty, Major; als Kolonnenkommandant: Herr Dr. Ekin, Hauptmann.

Der jetzige Effektivbestand ist: 1 Kolonnenkommandant, 1 Feldweibel als Stellvertreter, 1 Jourier als Schriftführer, 5 Unteroffiziere

als Gruppenführer und 24 Mann, eingeteilt zu 4 Gruppen à 6 Mann mit je einem Gruppenführer, total der Kolonne 32 Mann.

um eine einheitliche Bekleidung aller Kolonnen durchführen zu können, was ja absolut notwendig sein wird, wenn die Kolonnen im

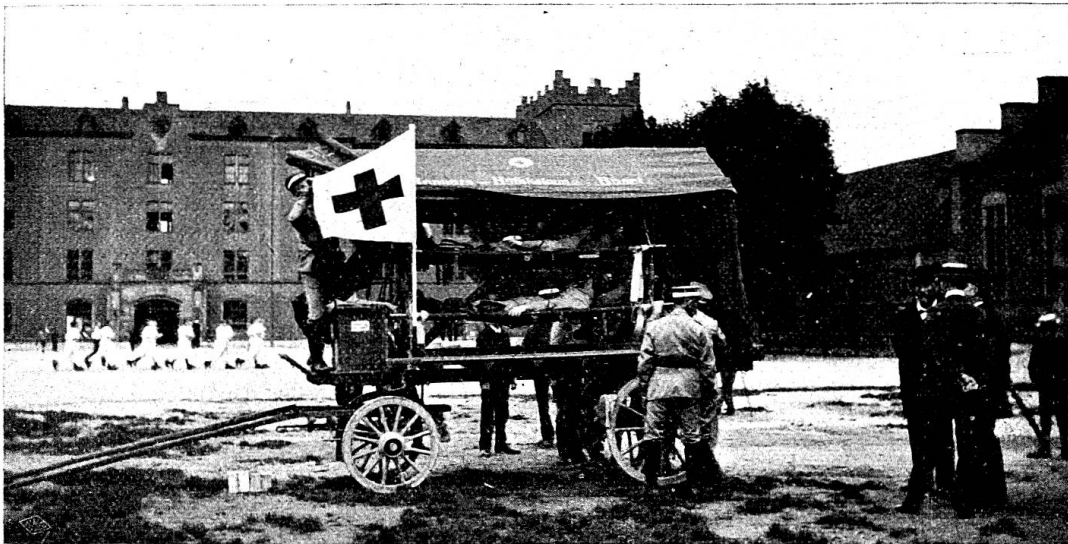


Sanitätshülfskolonne Basel. Einrichten eines Brückenwagens.

Die Bekleidung des Mannes besteht in einer Arbeitskleidung, Bluse und Hose von blaugestreifter Leinwand, einer Mütze mit weißem Band und rotem Kreuz, 1 Paar

Kriegsfälle auf militärischen Grundsätzen fußen sollen.

Die Ausrüstung jedes Mannes besteht in 1 Leibgurt, 1 Tornister, 1 Brotsack, 1 Feld-



Sanitätshülfskolonne Basel. Einrichten eines Brückenwagens.

Wadenbinden und einem Kaput; von einer eigentlichen Uniform wurde bis anhin noch abgesehen, da der große Kostenpunkt in Frage kam und die Vorarbeiten der Transportkommission noch nicht so weit gediehen sind,

flasche, 1 Einzeltuchgeschirr, 1 Mannsputzzeug, 1 Soldatenmesser; außerdem hat jede Gruppe ihre besondere Ausrüstung, die auf die einzelnen Leute verteilt ist. So trägt der Gruppenführer 1 Beil und 1 kleine Ledertasche für Nägel

und Schnüre (wurde durch Ankauf von alten Patronentaschen ermöglicht).

Je ein Mann hat 1 Verbandtasche und 1 Labeflasche, oder 1 Werkzeugtasche mit Hammerzange, Meter, Paßnadel, diverse Nägel und Schnüre, 1 Bindestrick, oder 1 zusammenlegbare Säge, 1 kleine Ledertasche mit diversen Nägeln und Schnüren.

3 Mann tragen je 1 Strick, 1 kleine Ledertasche mit diversen Nägeln und Schnüren.

An Material besitzt die Kolonne zwei vollständige Wagenausrüstungen (eingerrichtet zum Transport von je 4 Schwerverwundeten und 4—6 Leichtverwundeten): 8 Feldtragbahren, 2 Fahnenpaar, 10 Wolldecken, 2 Werkzeugkisten nach Ordonnanz, 1 Acetylenlampe nach Ordonnanz, 10 Blendlaternen, sowie diverse

Improvisationen, wie Schienen, Nottragen, Tragbahren und eine Einrichtung zum Eisenbahntransport.

Die beiden Wageneinrichtungen wurden von der Mannschaff während des letzten Winters in wöchentlichen Abendbesammlungen zusammengestellt und ist es nur deren Fleiß und Ausdauer zu verdanken, daß die Kolonne nun ein so schönes Transportmaterial besitzt; wenn auch daselbe natürlich noch lange nicht genügt, so ist doch immerhin auf diese Weise auf ein weiteres ersprießliches Fortarbeiten zu rechnen, was die Kolonne ihrem vorgesteckten Ziele immer näher bringen wird, zum Nutzen und Frommen der Gesamttätigkeit des schweizerischen Roten Kreuzes. H.

Der Aderlaß.

Von Dr. C. K. in K.

Mit dem Worte „Aderlaß“ bezeichnet man die kunstgerechte Eröffnung einer Vene zum Zwecke der Blutentleerung. Die Operation stammt aus dem grauen Altertum und wurde in früheren Zeiten vielfach in mißbräuchlicher Weise zur Verhütung oder Heilung aller erdenklichen Krankheiten angewendet, während die neuere rationale Medizin ihren Gebrauch auf einige wenige scharf begrenzte Krankheitsfälle eingeschränkt hat.

Zu diesen letzteren gehören namentlich: der Schlagfluß (Gehirnblutung), wofern dabei die Zeichen einer Blutüberfüllung im Kopfe vorhanden sind und das Alter sowohl, als der Kräftezustand der Patienten diesen operativen Eingriff gestatten; sodann Blutüberfüllung der Lungen bei kräftiger Herztätigkeit; ferner solche Fälle von Lungenentzündung, in denen der Schmerz und die Atemnot sehr hochgradig, der Auswurf reichlich und stark blutig, die Wangen

lebhaft gerötet sind und es sich um kräftige, blutreiche Kranke in den mittleren Jahren handelt. Am häufigsten wohl wird der Aderlaß heutzutage zum Zwecke der Bluttransfusion angewendet, um damit Blut zu gewinnen, welches einem andern Kranken eingespritzt werden soll (z. B. bei der Cholera, bei Verblutungen und bei Vergiftung mit Kohlendunst). Daß in den letzten Jahren der Aderlaß auch in Fällen von schwerer Bleichsucht (angeblich mit überraschend gutem Erfolge) versucht wurde, sei hier nur der Merkwürdigkeit halber erwähnt.

Die wichtige Entscheidung der Frage, wann und in welchem besonderen Falle der Aderlaß angezeigt sei, steht aber ausschließlich dem Arzte zu, welcher einzig imstande ist, die für oder wider die Operation sprechenden Momente von Fall zu Fall richtig zu beurteilen und die volle Verantwortung für die Folgen seines Handelns zu tragen. Ohne ausdrückliche ärztliche Verord-